

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 237.

Montag den 15. Oktober

1860.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erteilt und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Juli 1860 einregistrirt worden und zwar:

1. Das Privilegium der Katharina Behm, ddo. 15. Juni 1858, auf die Verbesserung: Tischlerarbeiten mit einer neu anzuwendenden Leimung (unaufbläsender steinartiger Holzleim genannt) zusammenzufügen.

2. Das Privilegium des Heinrich Hirsch, ddo. 21. Dezember 1859, auf die Erfindung eigenthümlicher Bettdecken aus beliebigem Stoffe, genannt: „Patent-Bettdecken.“

3. Das Privilegium des Franz Miller und Franz Piko, ddo. 28. Februar 1859, auf Erfindung eigenthümlich konstruirter Dampferzeugungs-Apparate, mit welchen bei gleicher Dampfkraft eine bedeutende Brennstoff-Ersparniß erzielt werde.

4. Das Privilegium des Ignaz Martin Guggenberger, ddo. 20. Mai 1859, auf Erfindung einer eigenthümlichen wechselwirkenden Lüftung (einfache Ventilation) ohne aller Zugluft für Aufenthaltsräume von Menschen und Thieren.

5. Das Privilegium des Joachim Klatscher, ddo. 22. Februar 1858, auf Verbesserung: Herrenkleider so zu verfertigen, das dieselben mit Menschenhaaren anstatt mit Nähseide genäht werden, wodurch eine größere Festigkeit, Dauerhaftigkeit und Schönheit derselben erzielt werde.

6. Das Privilegium des Giuseppe Devincenzi, ddo. 12. Juni 1855, auf Erfindung einer Methode: gravirte, figurirte, und typographische Oberflächen zum Drucken, Besseln und zu Bierathen zu erzeugen, und einer hierzu zu verwendenden Maschine, mittelst welcher durch Anwendung von Fetten, Säuren und elektro-chemischen Wirkungen und durch jene eigenthümliche Maschine Druckstrichen, Zeichnungen, Steindrucke, Kupferliche u. dgl. in Gravuren in vertiefter oder halb erhabener Arbeit (en relief) auf metallene oder nicht metallene Oberflächen übertragen werden können, und so als vervielfältigender Druck oder als Bierath zu verwenden seien.

7. Das Privilegium des Johann Zimmel, ddo. 16. Juni 1859, auf Erfindung eines verbesserten Essig-erzeugungs-Apparates.

8. Das Privilegium des Johann Baptist Scheder und Julius Galecki (übertragen in das Alleineigenthum des Joh. Baptist Scheder) ddo. 15. Jänner 1855, auf Erfindung elastischer Vetteinsätze von Eisen, ohne Verwendung des geringsten Holzbestandtheiles.

9. Das Privilegium des Francesco Daina, ddo. 4. Jänner 1856, auf Erfindung einer neuen Methode beim Abhaspeln der Seide, wobei durch eine mechanische Vorrichtung die Enden der Cocons-Fäden mit dem Rohseidenfaden verbunden werden.

10. Das Privilegium des L. Kuziczka (übertragen an Benjamin Trenkler) ddo. 25. Jänner 1856, auf Erfindung einer zweckmäßigen Art Nachtlichter, „Universal-Phosphor-Nachtlichter“ genannt.

11. Das Privilegium des Prosper Pimont ddo. 5. Jänner 1857, auf Verbesserung an der für ihn unterm 15. Juni 1856 priv. Erfindung in der Erzeugung einer Masse zum Ueberziehen von Mauerwerk, Holz, Eisen u. dgl., wodurch die Ausströmung der Wärme verhindert werde.

12. Das Privilegium des Heinrich Bougleur ddo. 5. Jänner 1857, auf eine Erfindung, wornach durch Anbringung von Kugeln beliebiger Größe an Kesseln jeder Art mit Ersparung an Brennstoff Flüssigkeiten zum Sieden gebracht werden können.

13. Das Privilegium des Ludwig Franz Klement Brégnier, ddo. 22. Jänner 1857, auf Erfindung einer neuen Druckvorrichtung für elektrische Zeiger-Telegraphen.

14. Das Privilegium des Joseph Julius Chate-lain, ddo. 25. Jänner 1857, auf Erfindung einer selbsttretenden Hemmvorrichtung an Waggons zur Verhütung von Unglücksfällen auf Eisenbahnen.

15. Das Privilegium des Joachim Sekeles, ddo. 31. Jänner 1857, auf Erfindung einer Druckvorrichtung für die Cotton- und Tuchel-Druckfabrikation, womit beim Handdruck gleichzeitig zwei Farben gedruckt werden können.

16. Das Privilegium des Joseph de Luigi und Karl Bondini ddo. 31. Jänner 1857, auf Erfindung eines verbesserten Heizapparates zum Abhaspeln der Cocons.

17. Das Privilegium des Wenzl Schmal, ddo. 2. Jänner 1858, auf Verbesserung an den Musik-Blechinstrumenten.

18. Das Privilegium des Zacharias Dsch, ddo. 5. Jänner 1858, auf Verbesserung des Vesperes und Züngels bei den Ventil-Wolz, Büchsen und Pistolen.

19. Das Privilegium des Franz Schmitz und Eligius Schmitz, ddo. 6. Jänner 1858, auf eine Erfindung in der Bearbeitung des Torfes.

20. Das Privilegium des Wenzel Mitisch, ddo. 6. Jänner 1858, auf Erfindung und Verbesserung auf der Rundwebemaschine

21. Das Privilegium des Franz Schmitz, ddo. 7. Jänner 1858, auf Erfindung einer hydraulischen Presse.

22. Das Privilegium des Joseph Beer, ddo. 10. Jänner 1858, auf Verbesserung der priv. gewesenen Konstruktion von Sparherden.

23. Das Privilegium des Joseph John, ddo. 12. Jänner 1858, auf Erfindung eines Schiefer-Ventiles bei Dampfmaschinen.

24. Das Privilegium des Karl Eicharzet (übertragen an Moriz Haber in das Miteigenthum), ddo. 13. Jänner 1858, auf Verbesserung in der Erzeugung von Bleiweiß.

25. Das Privilegium des Joseph Reichwein, ddo. 18. Jänner 1858, auf Erfindung einer Steife für Filz- und Seidenhüte aus wasserdicht zubereitetem Leime.

26. Das Privilegium des Heinrich Honegger, ddo. 18. Jänner 1858, auf die Erfindung: anstatt der bisherigen Spannstäbe eine Spann-Zange an den mechanischen Webestühlen anzubringen.

27. Das Privilegium des Anton Anton, ddo. 21. Jänner 1858, auf Verbesserung an der Mechanik aller musikalischen Blech-Blas-Instrumente.

28. Das Privilegium des Lucian Arbel, ddo. 21. Jänner 1858, auf Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Anfertigung von Rädern für Eisenbahnwagen und Locomotive aus Schmiedeseilen.

29. Das Privilegium des Theophil Weisse, Joseph Kretschmer und Anton Weisse, ddo. 4. Jänner 1859, auf Erfindung eigenthümlich konstruirter Dampf-Verbindungs- und Flüssigkeits-Hähne, welche immer dicht zuhalten, dem Einfrieren nicht ausgesetzt seien, keine Reparatur erheischen, die genaueste Regulirung der sie durchströmenden Dämpfe und Flüssigkeiten ermöglichen und sowohl für Maschinen als häusliche Zwecke anwendbar seien.

30. Das Privilegium des Hugo Fiedler und Johann Friedrich Gärtner jun., ddo. 4. Jänner 1859, auf Erfindung einer Maschine zum Neizen, Enthäusen und Putzen des Getreides.

31. Das Privilegium des Adolph Jauernig, ddo. 5. Jänner 1859, auf Erfindung in der Konstruktion einer Pippe, unter der Benennung „Sicherheits-Pippe“, wodurch das Abträufeln, so wie das Verquellen derselben verhütet werde.

32. Das Privilegium des F. Rudolph Berger, ddo. 5. Jänner 1859, auf die Erfindung, aus einer Mischung von Mineral-Kohlenteilen und Theer mittelst einer Presse feste Stücke, genannt: „Formkohle“, zu erzeugen.

33. Das Privilegium des Dr. Peter Pfiffermann, ddo. 5. Jänner 1859, auf Erfindung eines Mundwassers.

34. Das Privilegium des Candidus Antognazzo, ddo. 9. Jänner 1859, auf Verbesserung an den bisherigen Ofen.

35. Das Privilegium des August Heyner et Komp. ddo. 9. Jänner, 1859 auf Verbesserung in der Fabrikation der glatten und gemusterten Stoffe in Kreisform gewebt, genannt: „Kreisgewebe.“

36. Das Privilegium des Johann Dettel, ddo. 9. Jänner 1859, auf Verbesserung und Erfindung in der Verfertigung von feuerfesten und vor Einbruch schützenden Geld-, Bücher- und Dokumentenkassen.

37. Das Privilegium des Joseph Grundmann, ddo. 13. Jänner 1859, auf die Erfindung: Bäume, Blüten, Früchte und Pflanzen, ohne deren Wachsthum und Entwicklung zu hemmen, vor Insekten zu schützen.

38. Das Privilegium des Louis Onstave Scriba, ddo. 14. Jänner 1859, auf Erfindung einer Zigarettasche, genannt: „Porte-cigares-conservateur.“

39. Das Privilegium des Jean Andre Cecile Nestor Despech sen., ddo. 14. Jänner 1859, auf Erfindung einer Saug- und Druckpumpe für Feuerstrahlen, sowie zu andern industriellen Zwecken.

40. Das Privilegium des Johann Wagner, ddo. 14. Jänner 1859, auf Erfindung: Massa-Pfeifen und Zigarettenspitzen aus Abfällen von Meerscham und anderen mit Meerscham verwandten Thonarten mittelst Dampf zu erzeugen.

41. Das Privilegium des Ludovico Faraut, ddo. 14. Jänner 1859, auf die Erfindung einer Säge mit einem oder mehreren verschiedenartigen Sägeblättern.

42. Das Privilegium des Moriz Preys (übertragen an Dr. D. Wagner), ddo. 16. Jänner 1859

auf die Erfindung, Gasbrenner der Art zu konstruiren, daß sie bei gleichem Gasverbrauch mehr Licht geben, als die gewöhnlichen Schmetterlingsbrenner.

43. Das Privilegium des Hyacinth Barrau, ddo. 16. Jänner 1859, auf Verbesserung an Stühlen zum Weben von Sammet und anderen Tuchgeweben.

44. Das Privilegium des Raimund Smolka, ddo. 16. Jänner 1859, auf Verbesserung des Morse'schen Schreibtelegraphen.

45. Das Privilegium des Joseph Friedmann, ddo. 16. Jänner 1859, auf die Erfindung verbesserter Baugen zur Kennzeichnung der Schafe.

46. Das Privilegium des Adam Priljeva, ddo. 17. Jänner 1859, auf Erfindung eines lastbewegenden Motors (Perpetuum mobile).

47. Das Privilegium des Heinrich Wallfisch, ddo. 21. Jänner 1859, auf Verbesserung der Männerkleider, wornach die Taschen und Klappen dauerhaft hergestellt werden.

48. Das Privilegium des Gustav Starke, ddo. 23. Jänner 1859, auf Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion des Meßsches, wodurch derselbe bei verhältnißmäßig großer Leichtigkeit eine bedeutende Festigkeit und Stabilität erhalte.

49. Das Privilegium des Anton Hausner (übertragen an Leopold Polliser in das Miteigenthum), ddo. 29. Jänner 1859, auf Verbesserung in der Erzeugung von Urkunden-Papier sowohl in Bütten als mittelst der gewöhnlichen Maschinen.

50. Das Privilegium des Adolph Hammer, ddo. 29. Jänner 1859, auf Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, um Abdrücke der Kupferdruckpresse auf Stein zu übertragen und auf der Steinpresse zu vervielfältigen.

51. Das Privilegium des Joseph Pizzocheri, ddo. 29. Jänner 1859, auf Verbesserung an seiner bereits priv. Erfindung einer Vorrichtung an Uhren, um die Stunde sicherer zu erkennen.

52. Das Privilegium des Pasquale Fioravanti und Michel Angelo Latini, ddo. 31. Jänner 1859, auf Verbesserung eines eigenthümlichen Verfahrens, die verschiedenen Gypssteine zu härten und zu färben.

53. Das Privilegium des Wilhelm Schmidt et Komp., ddo. 31. Jänner 1859, auf Verbesserung der Konstruktion des hydraulischen Spiral-Gebäßes für Schmiedeseuer und Schmelzöfen, welches zugleich als Bier-Konservator zur Erhaltung der Kohlensäure im Biere verwendbar sei.

54. Das Privilegium des Nathan Ziller, ddo. 6. Jänner 1853, auf Erfindung und Verbesserung an Sonn- und Regenschirmen unter dem Titel „Sicherheits-Schirme“.

55. Das Privilegium des Johann Friedrich Gärtner jun., ddo. 18. Jänner 1853, auf Verbesserung in der Erzeugung von Dextrin-Gummi und der Gummi-Surrogate.

56. Das Privilegium des Florian Bittersich und Lazar Löwy (übertragen an Cäcilia Löwy und an die L. Löwy'schen Kinder Pauline und Siegfried), ddo. 29. Jänner 1853, auf Verbesserung in der Erzeugung von Webestoffen.

57. Das Privilegium des Georg Kohn, ddo. 5. Jänner 1854, auf Erfindung eines flüssigen Leimes.

58. Das Privilegium des Richard Archibald Bro-mann, ddo. 2. Jänner 1855, auf Entdeckung und Verbesserung in der Darstellung einer Seife mittelst eines neuen Materiales.

59. Das Privilegium des Anton Richter, ddo. 2. Jänner 1855, auf Verbesserung des Würfelzuckers.

60. Das Privilegium des Theodor Baron Thunot, ddo. 12. Jänner 1855, auf die Erfindung: aus einem bisher noch nicht verwendeten Rohstoffe eine, als industriellen Hilfsstoff in den verschiedenen Manufaktur-Gewerben und in der Fabrikation chemischer Produkte anwendbare Flüssigkeit zu erzeugen.

61. Das Privilegium des Wilhelm Vandelin (übertragen an Cäcilia Soufer), ddo. 5. Jänner 1847, auf Erfindung in der Erzeugung einer Substanz unter dem Namen „plastische Steinpasta.“

62. Das Privilegium des Thomas Straggel, ddo. 10. Juni 1859, auf Erfindung einer eigenthümlichen Eindeckung der Gebäude mittelst Metallblättern, welche auch auf Ziegel- und Schindeldächer anwendbar sei.

63. Das Privilegium des Thomas Straggel, ddo. 11. November 1859, auf Erfindung einer eigenthümlichen Eindeckung der Gebäude mittelst Metall-Folien, welche bei Ziegel-, Schiefer- oder Schindeldächungen angebracht werden könne.

64. Das Privilegium des Joseph Planchenstainer, ddo. 24. Februar 1860, auf Erfindung einer wasserdichten Masse, um Säure und Stiefel gegen das Eindringen der Masse zu sichern.

65. Das Privilegium des Joseph Kretschmer, ddo. 8. Februar 1860, auf Erfindung einer kontinuierlichen Presse behufs der mechanischen Scheidung des zuckerhaltigen Saftes aus der zerriebenen Rübe.

66. Das Privilegium des Ernest de Caranza, ddo. 2. Juni 1859, auf Verbesserung an den zur Gas-erzeugung dienenden Vorrichtungen.

67. Das Privilegium des Wilhelm Kohl, ddo. 29. Juni 1859, auf Verbesserung der Maschine zur Verfertigung aller Arten konisch gewundener Drahtfedern.

68. Das Privilegium des Michel Schmid, ddo. 13. Juni 1856, auf Verbesserung der ihm am 2. März 1855 priv. tragbaren hölzernen Maschin-Kochherde, Kaffee- und Zimmerheiz-Ofen.

69. Das Privilegium des Ignaz Schöffler und Maria Vaader, verehelichte, ddo. 10. Mai 1857, auf Erfindung einer verbesserten Methode, das Eumarin aus cumarinhaltigen Stoffen auszuziehen und daraus ein Parfüm unter dem Namen „Waldmeister-Essenz“ und „Creolen-Wasser“ zu bereiten.

70. Das Privilegium des Franz Karl Hillardt, ddo. 26. April 1858, auf Verbesserung des Albrecht Dürer'schen Zeichenapparates, unter der Benennung „Perspektivischer Zeichenapparat.“

71. Das Privilegium des Friedrich Köbiger, ddo. 29. Jänner 1858, auf Verbesserung der Vorrichtungen zum Schneiden Krummer Plättchen.

72. Das Privilegium des Napoleon Gallard, ddo. 4. Jänner 1857, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens zur Erzeugung von Schaben oder Stiefeln aus Guttapercha allein oder in Verbindung mit Leder, Holz, Zwisch oder anderem geeigneten Materiale.

Die sub Post 2, 62, 63, 64, 65, 67 und 71 aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen hingegen durch Zeitablauf erloschen; die bezüglichen Privilegiensbeschreibungen können von Jedermann im k. k. Privilegien-Archiv eingesehen werden.

3. 349. a (3) Nr. 2599 Pr.

Kundmachung.

Bei der am 1. Oktober l. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 323 und 324. Verlosung der älteren Staatsschuld sind die Serien 61 und 373 gezogen worden.

Die Serie Nr. 61 enthält 5%ige Bankobligationen von Nummer 51 918 bis einschließig 52.795, im Kapitalbetrage von 1,021.102 fl. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25.527 fl. 33 kr.

Die Serie Nr. 373 enthält die 4%igen mährisch-schlesischen Ararial-Obligations der Sessione 6 Dezember 1793, Nr. 28.125 mit einem Zehntel und Nr. 28.128 mit einem Viertel der Kapitalsumme, ferner die 5%igen mährisch-schlesischen Ararial-Obligations der Sessione 10. Dezember 1794, Nr. 27.643 mit der Hälfte und Nr. 27.644 bis einschließig Nr. 28.158 mit der ganzen Kapitalsumme.

Der Gesamtkapitalbetrag dieser Serie beträgt 1,114.780 fl. 7 1/2 kr., — der Zinsbetrag nach dem herabgesetzten Fuße 25 330 fl. 13 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerb. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insoferne dieser 5% C. M. erreicht, nach dem, mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 F. M., (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5%tige, auf österreichische Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung auf den ursprünglichen, aber fünf Prozent nicht erreichenden Zinsfuß erhöht werden, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der in der vorerwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5%tige auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt.

Vom k. k. Landespräsidium.

Laibach den 8. Oktober 1860.

3. 351. a (2) Nr. 1305.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine Finanzprokurator-Adjunktenstelle I. Klasse in der VIII. Diätenklasse mit dem Jahresgehälter von 1260 fl. und dem Quart-

iergelde von 240 fl., eventuell eine solche Stelle II. Klasse in der IX. Diätenklasse, mit dem Gehälter von 1050 fl. und dem Quartiergelde von 200 fl. im Bereiche der steierm. illyr.-küstent. Finanzprokurator mit der Bestimmung der Verwendung bei der Expositur in Triest.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der formellen Befähigung und der unbedingt notwendigen vollkommenen Konzeptsfähigkeit in der deutschen und italienischen Sprache, binnen sechs Wochen bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landesdirektion in Graz einzubringen.

Präsidium der k. k. steierm. - illyr. - küstent. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 6. Oktober 1860.

3. 350. a (3) Nr. 5752.

Kundmachung.

In Folge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 1. d. M., Z. 4089 F. M., wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß anlässlich vorgekommener Fälle, in welchen Banknoten wegen angeblichen Mangels der Scheidemünze zertheilt wurden, den l. f. Kassen und Aemtern die Annahme zertheilter oder wie immer beschädigter Banknoten untersagt worden ist.

k. k. Steuer-Direktion Laibach am 8. Oktober 1860.

3. 358. a (1) Nr. 3940.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist im Grazer Direktions-Bezirk die k. k. Förster-Stelle bei der Fondsdomäne Arnoldstein in Kärnten, in der XII. Diätenklasse, dem Gehälter jährlicher Fünfhundert fünf- und zwanzig Gulden, einem Quartiergelde jährlicher zweiundfünfzig Gulden fünfzig Kreuzer, dem Natural-Holzdeputate jährlicher 12 Wiener Klafter Brennholz und dem Reisepauschale jährlicher Einhundert fünf Gulden.

Bewerber um diese Stelle, — zu deren Erlangung mit gutem Erfolge zurückgelegte forsttechnische Studien, und im Falle Bewerber noch nicht im Staatsdienste steht, die mit dem Erkenntniß der Befähigung zur selbstständigen Wirthschaftsführung abgelegte Staatsprüfung; Kenntnisse und Erfahrungen im Regiebetriebe, im Holzlieferungs- und Kohlunswesen etc, dann im Konzept- und Rechnungsfache erforderlich sind, — haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens und der bisherigen Dienstleistung, mit Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des k. k. Forstamtes Bleiberg oder der Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden binnen vier Wochen bei der Grazer Direktion einzubringen.

k. k. Berg- und Forst-Direktion.

Graz am 30. Sept. 1860.

3. 357. a (1) Nr. 3660.

Verlautbarung.

Zu Folge h. Landes-Regierungs-Berordnung vom 14. v. M., Z. 14.326, ist im Bezirke Littai die Aufstellung von fünf Wegmeistern, respective Bezirksstraßen-Einräumern, genehmigt worden; dieselben vertheilen sich folgendermaßen:

1. Ein Wegmeister für die Littai-Treffener und Littai-Weiniger Straße, mit dem Standorte in St. Martin, und einer jährlichen Remuneration von Einhundert zwanzig Gulden öst. W.
2. Ein Wegmeister für die Littai-Billichberg-Neudegger Straße, mit dem Sitze in Billichberg, und einer Remuneration von Einhundert zwanzig Gulden öst. W. jährlich.
3. Ein Wegmeister für die Littai-Höttitscher und Höttitsch-Kollourater Bezirksstraße, mit dem Standorte in Watsch, und einer Remuneration von jährlich Einhundert Gulden öst. W.
4. Ein Wegmeister für die Kollourater-Sagorer und Sagor-Trifailer Bezirksstraße, mit dem Standorte in Sagor, und einer Remuneration von jährlich Einhundert Gulden öst. W.
5. Ein Wegmeister für die Littai-Moräutscher Bezirksstraße, mit dem Standorte in Jablanitz, und einer Remuneration von jährlich sechzig Gulden öst. W.

Bewerber um einen dieser Posten haben ihre dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, früherer Beschäftigung und sonstigen Befähigung, längstens bis 1. Nov. 1860 beim gefertigten Bezirksamte zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Littai am 10. Oktober 1860.

3. 1787. (3) Nr. 13993.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die diebstahllichen, an Johann Mattbäus, Apollonia und Maria Zillar lautenden Löschungsbescheide vom 8. August l. J., Z. 10752, womit für die Adressaten die Löschung einiger Satzposten von der Realität des Franz Rufkar von Draule bewilligt wurde, dem Herrn Dr. Julius Reibisch, als unter Einem den Adressaten zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator ad actum, zugestellt wurden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. September 1860.

3. 1797. (3) Nr. 3214.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Jvanz, Vormundes der mindj. Franz Hribar'schen Kinder von Großgaber, gegen die Wenzel Müller'sche Verlassenschaft von Weirelburg, wegen aus dem Vergleich vom 26. April 1859, Z. 1629, schuldigen 607 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive stückweise öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weirelburg sub Tom I, Fol. 92 et 93 vorkommenden, in der Stadt Weirelburg gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2255 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 12. November, auf den 13. Dezember 1860 und auf den 14. Jänner 1861, je diesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Weirelburg mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. September 1860.

3. 1832. a (1) J. Nr. 945.

Freiwillige Lizitation

über das zum Verlasse des Herrn Franz Schuklitsch aus Fichtenwald in Steiermark gehörige Real- und Mobilvermögen.

Es sei über Ansuchen der Franz Schuklitsch'schen Verlasserben in die freiwillige Versteigerung der sämtlichen, zum Franz Schuklitsch'schen Verlasse gehörigen, sub Urb. Nr. 70, 71, 68 1/2, 70 1/4, 78 3/4, 75 3/8, 96 ad Magistrat Lichtenwald Dom. = Nr. 89, 94, Berg-Nr. 191 ad Herrschaft Oberlichtenwald vorkommenden Realitäten, im Schätzungswerte pr. 7098 fl. 20 kr. öst. W., bestehend in einem, im Markte Lichtenwald liegenden gemauerten, mit Ziegel eingedeckten Wohnhause, welches unterhalb eine Besindsstube, zwei geräumige Weinkeller, dann oberhalb 4 Zimmer, ein gewölbtes Vorhaus, gewölbte Küche und einen äußerst bequemen Dachboden hat, dann in einem ganz neu gebauten, mit Ziegel eingedeckten, mit zwei gewölbten Kellern und zwei gewölbten Viehställen nebst Heu- und Strohbehältnissen versehenes Wirthschaftsgebäude; dann in Aekern, Wiesen, Waldungen und Weingarten in Skouz; endlich des sämtlichen Verlassmobiliars im Schätzungswerte pr. 853 fl. 85 kr. öst. W., bestehend in Silbergeräthen, Zimmereinrichtungsstücken, Bettzeug, Wäsche, Hausgeräthe, Meierüstung, Weingeschirr, 1 Kuh etc. etc., bewilligt, und die Lizitations-Tagssetzungen über die Verlassrealitäten auf den 5 und 6 Nov. 1860 und über die Verlassfahrnisse aber auf den 7. Nov. l. J., nöthigenfalls auch an den darauffolgenden Tagen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Orte der Realitäten angeordnet.

Die Lizitationsbedingungen, so wie der Schätzungsbefund können täglich während den Amtsstunden in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Lichtenwald, als Gericht, am 7. Oktober 1860.